

# Schweizer Pilotenanwärter trainieren in Italien

Autor(en): **Wanner, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **87 (2012)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717503>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizer Pilotenanwärter trainieren in Italien

Unter der Leitung des Kommandanten der Weiterausbildung der Pilotenschule LW 85, Oberst Stéphane Rapaz, sowie des Cheffluglehrers Oberstleutnant Michael von Jenner trainierten fünf Pilotenanwärter der Schweizer Armee, zusammen mit ihren italienischen Pilotenanwärterkameraden, vom 3. bis 7. September 2012 in Galatina bei Lecce.

BRIGADIER PETER WANNER, VERTEIDIGUNGSATTACHÉ FÜR ITALIEN UND ISRAEL, ROM

Das Schweizer Detachement flog am Montag mit fünf PC-21 von Sion via Grosseto nach Galatina. Von Dienstag bis Donnerstag wurde über dem «Absatz Italiens», über dem ionischen Meer sowie mit einem Flug nach Sizilien eifrig trainiert.

## Aermacchi MB-339

Täglich wurden mit den schweizerischen Flugzeugen acht Einsätze (25–30 Flugstunden) und mit den italienischen Flugzeugen des Typs Aermacchi MB-339 rund zehn Einsätze geflogen.

Als Verteidigungsattaché konnte ich das Detachement in der Mitte dieser Woche besuchen und mich über die erfolgreiche Ausbildungszusammenarbeit ins Bild setzen lassen.

Am Freitag flog die Equipe via Ancona zurück nach Emmen. Von Seiten der

Schweiz wurde das Team von vier Fluglehrern sowie vier Flugbetriebsverantwortlichen der Luftwaffe für Bereitstellung und Betrieb und zwei Angestellten der Pilatuswerke für die Instandhaltung unterstützt.

## Drei Schwerpunkte

Inhaltlich standen für die Pilotenanwärter folgende Ausbildungsschwerpunkte im Zentrum:

- Planung und Durchführung von Flügen über längere Distanzen und über die Landesgrenze hinaus
- Praktische Anwendung von Ausbildungsinhalten in ungewohnter Umgebung, zusammen mit Fluglehrern und Pilotenanwärtern eines Nachbarlandes und zeitweise auf anderen Flugzeugtypen
- Förderung von Anpassungsfähigkeit

und Flexibilität in unvorhersehbaren Situationen

Dank der akribischen Vorbereitung durch den Kommandanten Oberst Stéphane Rapaz, sowie den Einzelleistungen des gesamten 17-köpfigen Schweizer Detachements, konnte die geforderte Teamleistung tadellos erreicht werden.

## Gastfreundschaftlich

Dazu beigetragen hat auch die Gastfreundschaft des Kommandanten des Militärflugplatzes Galatina, Colonello Maurizio Colonna, Comandante 61° Stormo di Lecce und von allen Mitarbeitern.

Als Fazit kann festgehalten werden: Diese Form der Ausbildungszusammenarbeit hat sich bewährt und bringt einen effektiven Mehrwert für die Ausbildung unserer Pilotenanwärter. ■



Freundschaftlich-kameradschaftliche Begrüssung im italienischen Galatina bei Lecce.